

10 Jahre LEV Ortenaukreis e.V. - eine Erfolgsgeschichte

Regina Ostermann

Als Geschäftsführerin des Verbandes erlaube ich mir auch ein paar Worte zu Ihnen zu sprechen. Schließlich hat die Geschäftsführung, und nicht nur unser Verband, also ich selbst und meine Stellvertreterin Anne-Marie Jarry, das 10jährige Jubiläum. Allerdings erst zum 01.09.2021. Wir schauen auf bewegte und gleichwohl spannende Jahre zurück. Wir hatten in den 10 Jahren einen 6fachen Wechsel der Vorsitzenden. Wir waren durch viele unterschiedliche Projekte und Aufgaben gefordert. Zunächst will ich und fühle mich verpflichtet, herzlichst Danke zu sagen

- an unser bzw. Ihr schlagkräftiges und zuverlässiges Team, mit Anne-Marie Jarry als meine Stellvertreterin, seit nunmehr 10 Jahren dabei, mit Julian Sieferle, der als Praktikant anfang und fast nahtlos bei uns vor 5 Jahren einstieg mit der FFH-Managementplanumsetzung, an Anika Brändlin, die gleichfalls als Praktikantin hier war und nun schon seit zwei Jahren das Team vor allem mit LPR-Vertragsarbeit und Kartierungen unterstützt und nicht zuletzt mit Jan Böhm; er ist bei uns seit bald einem Jahr für Biotopverbund zuständig.
- Ich danke im Namen meines Teams auch dem Landratsamt, das uns zur Untermiete hat und ich danke allen Kooperationspartnern im Hause, mit denen wir konstruktiv zusammenarbeiten. vor allem das Amt für Landwirtschaft und das Amt für Umweltschutz, das Amt für Waldwirtschaft, gelegentlich die Wasserbehörde oder das Kommunalamt. Großer Dank gebührt auch Frau Ursula Schwarz, sie ist das eigentliche Urgestein im LEV, begleitete sie doch via Dezernat 4 bereits die Gründungsaktivitäten und schließlich die 10 Jahre durch Führung der LEV-Kasse.
- Und schließlich gilt mein Dank Ihnen, unseren Mitgliedern, Vorständen und Fachbeiräten, die Sie ja diejenigen sind, die uns Aufgaben geben, uns begleiten und wie ich hoffe - zufrieden sind mit unseren Leistungen.

Was wir gemeinsam in den letzten 10 Jahren auf die Beine gestellt haben, hat Herr Dr. Stoermer bereits zusammengefasst. Darüber hinaus sind mir zwei Sachen wichtig:

Wir, der LEV Ortenaukreis e.V., stehen nicht alleine. Wir sind Teil der noch jungen deutschlandweiten Landschaftspflegebewegung. Sie hat als Markenzeichen der auf Drittelparität fußenden Struktur. Auch wir leben diese Bewegung, bringen sie voran und machen sie bekannt. Wer es noch nicht weiß: Drittelparität meint das gleichberechtigte Nebeneinander von Naturschutz, Landwirtschaft

und Kommunalpolitik; so ist unser Vorstand zusammengesetzt. Die Landschaftspflegebewegung in Deutschland ist keine Eintagsfliege. Je enger es in unserer Landschaft zu geht, die Ansprüche an die Landschaft größer werden, umso mehr werden ihre, also unsere Dienstleistungen nachgefragt. Wo bei wir im Ortenaukreis den Spagat machen müssen zwischen den sich leerenden Schwarzwaldtälern nach Lösungen für die Landschaftspflege zu suchen als auch und den sich immer weiter baulich verdichtenden Rheinebene.

Heute gibt es in Baden-Württemberg 33 LEVe, Deutschland weit sind es über 180 Verbände, organisiert unter dem Dach des Deutschen Verbands für Landschaftspflege mit Sitz in Ansbach (DVL). Auch wir sind Mitglied beim Dachverband DVL. Ich selbst bin Vorstand der vom DVL ausgegründeten Stiftung Deutsche Landschaften, über die wir auch für den LEV Projekte generieren.

Schließlich sei angeführt: Viele nehmen den LEV als Institution wahr, die die Aufgabe hat, Naturschutz mit Staatlichen Fördergeldern zu betreiben, also den staatlichen Stellen zuarbeiten. Mir liegt es persönlich am Herzen wieder und wieder heraus zu stellen, dass wir ein Verband sind, der darüber hinaus geht und Projekte anstößt, die nicht auf staatlicher Subventionierung fußen. Einiges ist dazu bereits angelaufen. Ich erinnere an unser ureigenes Projekt, die Marke Wilde Weiden, die ein Stück weit Wertschöpfung aus der Landschaftspflege bringt, leider bei uns hier nur wenig ausbaufähig ist. Ich denke auch an unser Projekt Gewinnung von Wiesendrusch, das noch viel Entwicklung vor sich hat, ich denke aber auch an unsere AGs zur Eindämmung des Japanknöterichs oder die AG Hufeisennase.

Allein das Laufende am Laufen zu halten ist schon Herausforderung genug; Herausforderung, die wir gerne annehmen. Ihnen gebe ich mit: Wir sind keine Behörde, wir sind Ihr Verein. Wenden Sie sich an uns mit Ihren Themen und Ideen rund um die Landschaftspflege. Geben Sie uns aber auch Rückmeldung – über Gelungenes und, so vorhanden Misserfolge. Ich schließe mit einem Zitat, heute früh eingetroffen von Bürgermeister Baumann, Bad Peterstal, leider mit einer Absage seiner Teilnahme verbunden:

*Liebe Frau Ostermann, liebe Frau Jarry, liebes LEV-Team,
herzlichen Dank für die Einladung zur Mitgliederversammlung. Ich hatte mir die Teilnahme notiert, mich nun aber doch kurzfristig entschlossen, abzusagen. (...) Gleichwohl habe ich mich vorbereitet und die Sitzungunterlagen übers Wochenende studiert. Ich kann Ihre hochengagierte Arbeit und die gute Entwicklung unseres LEV nach wie vor nur für gutheißen. Überdies schätze ich Ihre herzerfrischend-konstruktive Arbeitsweise und Ihr resilienter Umgang mit Widrigkeiten und mancherlei Rückschlägen. Sie lassen sich davon nicht beirren. Gut so! (...)*

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen weiterhin. Danke!